

Bibliothek der  
Hansestadt Bremen

XXI, 7; p. V. 16.

Jena 6/12 16

Herrn Hauptmann von Kallenberg!

Es drängt mich, Ihnen zugleich mit meinem  
uneingeschränkten Dank für Ihre nachsichtsvollen  
wollenen Bemühung meine unzufriedenheit  
darüber auszudrücken, daß jene durch Ihre  
so viel Anstrengung und Aufopferung  
bewirkte, und zugleich nur unzufriedenheit  
daß Ihre Güte und Rücksicht  
Herrn nicht, und daß Sie sich möglichst  
mühen will der unangenehme  
entdecken. Sie haben versucht durch Ihre  
Anstrengung um die Kunst der Philosophie  
und die Gründung der Kunstvollkommenheit

17: P: 17. 16.

Ich habe mich sehr freuen zu dürfen, dass Sie  
 mich durch Ihre gütige Handlung, dass ich  
 mich auch unter die Günstigen in Leuzungen  
 setzen wird und mich besonders in Bezug  
 auf das Schicksal der in Leuzungen festgesetzten  
 sind, um so besser und so unangenehm  
 Kallung in der schmerzhaften Arbeit  
 dass alle Arbeit dafür nicht mehr; so  
 demnach die uterine Gegenwart nicht zu  
 einem <sup>3</sup> ~~man~~ und darauf der festen Le  
 menschlichen Leben, um menschlichen Punkten  
 in die geistige Leuzung der Zeit für den  
 lich, Lebenswerk und darauf alle menschlichen  
 ungewissen zu sein. Nur Gerechtigkeit  
 ist in dem alle Arbeit und immer Le  
 fundierung in Neugewinnverteilung ohne  
 menschlichen Lebenswerk.

Mit besten Grüßen  
 dankend Ho. B. Eiden